



Informationshinweise für Zementestriche

Vorwort:

Diese Hinweise sind unmittelbar vor sowie nach Verlegung des Estrichs zu beachten. Alle folgenden Zeitangaben sind ab Beendigung der Estricharbeiten zu berechnen. Ein Beispiel: Ein Zementestrich wird nach drei Tagen wieder freigegeben. Wurden die Estricharbeiten am Montag um 16 Uhr abgeschlossen, ist dieser nicht einfach drei Tage später um 7 Uhr begehbar, sondern genau 72 Stunden später, also am Donnerstag um 16 Uhr.

Zu vermeiden sind:

- **Frosteinwirkung** bei gefüllten **Heizrohren**.
- **Vorlauftemperaturen** der Fußbodenheizung von **über 20°C während der Estricharbeiten**.
- **Luftzug bzw. Durchzug** in den ersten sieben Tagen nach dem Einbau.
- **Vorzeitige Belastungen** durch Gerüste und Baumaterial innerhalb der ersten **sieben Tage**

- **Nicht-Einhaltung der Aufheizprotokolle** – dies führt zu einer vorzeitigen Austrocknung der Oberfläche, was einen Kapillarbruch bzw. eine langsame Austrocknung zur Folge hat und gleichzeitig eine Rissbildung begünstigt.
- **Abdecken der Estrichflächen** während der Trocknung.
- Eine zu **hohe Luftfeuchtigkeit**, idealerweise unter 65% - lüften Sie **mehrmals täglich**. Das Lüften (**Stoßlüften**) ist zwingend notwendig, um die Belegereife zu erreichen. Das bloße Kippen der Fenster reicht nicht aus, um den erforderlichen Luftaustausch sicherzustellen. .

- Das **Abschneiden** der Randfugen bzw. **des Randstreifens**, dieser muss bis zur Oberkante Fertigfußboden erhalten bleiben.
- **Verschmutzung der Rand- und Bewegungsfugen** durch Mörtelreste oder Schmutz – verfüllte Fugen führen zu Schallbrücken. Bei Heizestrichen wird zudem die erforderliche Ausdehnungsmöglichkeit eingeschränkt.

Ergänzend zu allen Hinweisen sind die Funktions- und Belegereifeheizprotokolle.



– einfach scannen und downloaden.